



Jahresberichte 2023

Inhalt

Bericht der Fachstellenleitung	4
Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention	6
Urner Aktionsprogramm «Ernährung und Bewegung»	10
Urner Aktionsprogramm «Psychische Gesundheit»	16
Urner Aktionsprogramm «Gesund ins Alter»	22
Zentrum Selbsthilfe Uri	26
Finanzielle Mittel	28
Personelles	29
Team	30

Gesundheitsförderung Uri stellt ihre Arbeit in den Dienst der Urner Bevölkerung. Als kantonale Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung ist sie in den Schwerpunkten tätig, die vom Kanton festgelegt werden. Dabei setzt sie sich die Förderung der Gesundheit, der Gesundheitskompetenz und der Lebensqualität aller Personen im Kanton Uri zum Ziel.

Bericht der Fachstellenleitung

2023 konnten, in verschiedenen bedeutenden Settings, eine Vielzahl an präventiven und gesundheitsförderlichen Aktivitäten im Dienst der öffentlichen Gesundheit der Urner Bevölkerung umgesetzt werden. Das vergangene Jahr war, nach dem Pilotjahr 2008, das 15. ordentliche Betriebsjahr von «Gesundheitsförderung Uri», der kantonalen Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention. Im Auftrag der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion (GSUD) leisteten wir, zusammen mit einer Vielzahl von Akteuren, in der ersten Säule des Public Health-Gebäudes einen Beitrag an eine erfolgreiche Urner Gesundheitspolitik.

Der Kanton legte die inhaltlichen Schwerpunkte fest, welche die Fachstelle umsetzte: Prävention und Gesundheitsförderung stärken, Kampagnen umsetzen, Projektarbeit, Vernetzung und Information, Vertretung des Kantons, Politics und Policy, Evaluation.

KANTONALE AKTIONSPROGRAMME

Die Jahresplanung der Fachstelle orientierte sich 2023 primär an den laufenden Mehrjahresplanungen der drei kantonalen Aktionsprogramme (KAP) «Ernährung und Bewegung»; KAP «Psychische Gesundheit» und KAP «Gesund ins Alter»; stets in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung Schweiz (GFCH). Diese Planungen werden inhaltlich jeweils in den breit abgestützten KAP-Programm-Begleitgruppen reflektiert und in der kantonalen Fachkommission für Prävention und Gesundheitsförderung besprochen. Der Jahresbericht orientiert über laufende Projekte und einige Highlights. Die detaillierten Berichte und Evaluationen 2023 der einzelnen Programme, die zusammen mit der Gesundheitsförderung Schweiz erstellt wurden, können bei Interesse bei der Fachstelle angefragt werden.

FORUM BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT ZENTRALSCHWEIZ

Nach einer mehrjährigen Phase der Unsicherheit und des Stillstands, bot unsere Fachstelle der Gesundheitsförderung Schweiz (GFCH) an, das einjährige Mandat für die Schaffung eines Forums Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) Zentralschweiz an die Hand zu nehmen und umzusetzen. Dazu konnten wir Daniela Riesen als Projektleiterin gewinnen. Um diesen Prozess in der Zentralschweiz von Anfang an breit abzustützen, stellten sich die Beauftragten der VBGf-ZS zur Verfügung und wurden dafür von den Kantonen in eine Begleitgruppe delegiert. Ergänzend wurde Martin Lang, Büro Lamar, Luzern, damit beauftragt, uns in diesem Prozess zu begleiten. Die Strategie der GFCH, bis 2025 in allen Regionen der Schweiz Foren für BGM zu installieren, nahm somit in der Zentralschweiz wieder Fahrt auf.

Mit den bescheidenen Ressourcen für dieses Mandat machte sich die Fachstelle 2023 an die Vernetzung der verschiedenen relevanten Akteure. Dabei war uns stets der achtsame Umgang mit den bereits vorhandenen Angeboten und Netzwerken in diesem Themenfeld wichtig. Das erklärte Ziel ist, möglichst viel Bestehendes in das neue Forum zu integrieren, um den Zentralschweizer Unternehmen einen möglichst einfachen Zugang zu den BGM-Themen und Angeboten zu verschaffen.

BACHELORARBEIT GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

Auch 2023 waren wir Praxispartnerin des Bachelorstudiengangs Gesundheitsförderung und Prävention der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Departement Gesundheit, Zentrum für Gesundheitswissenschaften. Durch unsere Praktikantin des Studiengangs Gesundheitsförderung und Prävention bot sich uns die Chance, in einem lebendigen Theorie-Praxis-Transfer zu sein und zu bleiben. Wir freuten uns sehr, dass Simona

Markus Fehlmann

Fachstellenleiter und kantonaler Beauftragter für Gesundheitsförderung Altdorf, im März 2024



Knobel aus Zug im Herbst 2023 mit Erfolg ihr BSc Diplom entgegennehmen konnte. Anregungen aus ihrer Bachelorarbeit «Erfolgsfaktor «Kommunikation»: Zielgruppenorientierte Handlungsempfehlungen für das Forum BGM Zentralschweiz – eine quantitative Umfrage bei Unternehmen in der Zentralschweiz», haben wir mit Dank für unsere Mandatsarbeit Forum BGM Zentralschweiz 2023/2024 entgegengenommen und ihre Empfehlungen einfließen lassen. Im Juni 2023 konnten wir Kilian von Rotz aus Obwalden, Student des BSc Gesundheitsförderung und Prävention, als neuen Praktikanten, für das Praktikum 2023/2024, bei uns auf der Fachstelle willkommen heissen.

ANERKENNUNGSPREIS URNER KANTONALBANK

Am 15. März 2023 verlieh der Bankrat der Urner Kantonalbank (UKB) zum 16. Mal in würdigem Rahmen den Anerkennungspreis. Der Trägerverein Gesundheitsförderung Uri durfte den mit 20'000 Franken dotierte Preis entgegennehmen. Die UKB möchte damit das Engagement des Vereins für alle Urnerinnen und Urner sowie die wertvolle Arbeit im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung auszeichnen. «Für mich erfüllt der Trägerverein mit seinem Engagement für die beiden Fachstellen «Gesundheitsförderung Uri» sowie «kontakt uri» und seinem uneigennütigen Handeln im Hintergrund unsere Vorstellungen an auszeichnende Institutionen in geradezu idealtypischer Weise», sagte Dr. Heini Sommer, Bankratspräsident der UKB.

DIE ZEICHEN STEHEN AUF UMBRUCH

Die GSUD kommunizierte im Frühjahr dem Vorstand des Trägervereins und der Fachstelle, dass die Programmvereinbarung der Fachstelle ab dem 1. Januar 2024 neu bei der stiftung papilio angegliedert wird. Das Programmjahr der kantonalen Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung – Gesundheitsförderung Uri – wurde unter diesen Umständen das letzte Mal vom Verein Gesundheitsförderung Uri getragen.

DANK

Rückblickend auf die bislang gemachten Erfahrungen bzgl. Trägerschaftswechsel ist es mir an dieser Stelle ein besonderes Anliegen, einmal mehr die Kraft der «Partizipation» herauszustreichen. «Partizipation» gilt in der Gesundheitsförderung als zentrales Grundprinzip und ist nahezu bei jeder Art von Zusammenarbeit entscheidend. Sobald sich die Menschen über ihre Bedürfnisse und Vorstellungen selber äussern können und somit einen Teil der Entscheidung mittragen, können sie aktiv mitmachen, um Ziele gemeinsam zu erreichen. Die Initiative ist somit höher, und die Motivation wird positiv beeinflusst. Die Gestaltung des partizipativen Ansatzes ermöglicht die Zusammenarbeit von verschiedenen hierarchischen Ebenen sowohl intern als auch extern.

Das langfristige Gelingen einer positiven Entwicklung im Bereich der «Öffentlichen Gesundheit» hängt, nebst der Politik, massgeblich von der Koordination des gemeinsamen Themas sowie der partnerschaftlichen Kooperation und Synergiennutzung mit anderen Akteuren, Fachstellen, Behörden, Organisationen und Einzelpersonen ab. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die einen inhaltlichen, fachlichen oder ideellen Beitrag zum Gelingen dieser Zusammenarbeit geleistet haben.

Mein besonderer Dank gilt den engagierten Mitarbeitenden der Fachstelle, den Vorstandsmitgliedern des Trägervereins, der Kantonsverwaltung Uri, insbesondere der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion Uri, der Bildungs- und Kulturdirektion Uri, dem Amt für Raumentwicklung, dem Amt für Personal, den Urner Gemeindevertreter*innen sowie allen Personen der Organisationen, mit denen wir in Kontakt stehen oder eine lösungsfokussierte Zusammenarbeit und gelingende «Netzwerke» im Dienste der Gesundheitsförderung für die Urner Bevölkerung pflegen.

Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention

AUFTRAG

Die Gesundheitsförderung Uri, als Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention, ist ein Dienstleistungsangebot für die Urner Bevölkerung.

Eine kantonale Fachstelle soll sich auf die Themen ausrichten, die einen Nutzen und eine Wirkung für eine gesundheitsrelevante Entwicklung einer breiten Bevölkerung haben. Die Vielfalt an Ideen und Vorstellungen in Gesundheitsförderung und Prävention ist gross; was eine Schwerpunktsetzung unumgänglich macht. Diese Schwerpunktsetzung wurde im kantonalen Rahmenkonzept für Prävention und Gesundheitsförderung (GSUD 2011) vorgenommen. Die Aktualisierung 2016+ (GSUD 2015) gibt die Rahmenbedingungen für die laufenden Jahre vor. Eine Gesamtschau sowie die Überprüfung der strategischen Ausrichtung wurden 2019 in der Zusammenarbeit mit der GSUD erneut vorgenommen. 2024 ist wieder eine Aktualisierung vorgesehen.

INHALTLICHE UMSETZUNGSSCHWERPUNKTE

Aufgrund der 2019 bestätigten strategischen Ausrichtung, ist die Gesundheitsförderung Uri inhaltlich weiterhin bis 2024 mit thematisch ausgerichteten KAP unterwegs. Wir halten somit an der erfolgreichen Struktur der vergangenen Jahre fest und blicken mit Interesse auf die strategische Neuausrichtung der Gesundheitsförderung Schweiz ab 2025. Auf dieser Grundlage basiert die Vereinbarung zwischen der GSUD und der neuen Trägerschaft der Gesundheitsförderung Uri der stiftung papilio weiter.

Im Vordergrund unserer Arbeit steht auch die gesamtgesellschaftliche Betrachtung der physischen und psychischen Elemente/Aspekte der Gesundheit, die sich gegenseitig beeinflussen und sehr eng verknüpft sind.

Die KAP sollen ab 2025 neu nach Lebensphasen «Kinder und Jugendliche», als Pilot «Erwachsene» und «Ältere Menschen» ausgerichtet werden.

Die folgenden beschriebenen Aufgaben der Fachstelle sind Gegenstand der Vereinbarung (2021–2024) zwischen dem Kanton Uri, vertreten durch die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion und dem Verein Gesundheitsförderung Uri. Diese Aufgaben bestimmten 2023, zusammen mit den Mehrjahresplanungen der kantonalen Aktionsprogramme, die vorrangigen Inhalte der Fachstelle.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION STÄRKEN

Gesundheitsförderung Uri führt Interventionen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention durch. Die Inhalte werden in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren und Multiplikator*innen der jeweiligen Zielgruppen (z. B. Organisationen der Gemeinde, Schule, Betrieb, kantonale Verwaltung) begleitend erarbeitet. Es sollen gesundheitsförderliche Lebenswelten gestärkt, gefördert oder wenn notwendig neu geschaffen werden. Dabei soll ein besonderes Augenmerk auf die Förderung der Gesundheitskompetenzen der Bevölkerung und die gesunden Rahmenbedingungen gelegt werden, um dadurch die Lebensqualität im Kanton Uri zu erhalten oder zu erhöhen.



KAMPAGNEN UMSETZEN

Zurzeit werden vor allem national lancierte Kampagnen umgesetzt, die durch den Kanton und den Bund bzw. die Gesundheitsförderung Schweiz mitfinanziert werden.

2023 waren im Kanton Uri folgende Kantonale Aktionsprogramme (KAP) aktiv:

- KAP «Ernährung und Bewegung» 2021 – 2024
- KAP «Psychische Gesundheit» 2021 – 2024
- KAP «Gesund ins Alter» 2022 – 2025

PROJEKTFÖRDERUNG

Wir fördern Projekte, die durch Einzelpersonen, Organisationen und Gemeinden entwickelt und konzipiert werden in materieller, fachlicher und ideeller Art. Wir unterstützen auch gesundheitsbezogene Gemeinschaftsaktionen, die ausserhalb der KAP, des Kantons Uri aus den Geldern des Alkoholzehntels ideell und finanziell unterstützt werden.

2023 setzten wir für das Amt für Soziales das Mandat «Zentrum Selbsthilfe Uri» um. Im Auftrag des Amts für Gesundheit übernahmen wir im vergangenen Jahr die Projektleitung zum kantonalen «Aktionsplan Palliative Care».

VERNETZUNG UND INFORMATION

Die Fachstelle betreibt Netzwerkarbeit und informiert mit dem Ziel, die Personen und Organisationen so zu vernetzen, dass die bestehenden Ressourcen besser genutzt werden können.

Gesundheitsförderung Uri verfügt über ein sehr gutes Netzwerk in der kantonalen Verwaltung, den Urner Fachorganisationen sowie nationalen Institutionen, das rege für unsere Zielsetzungen gepflegt wird.

SENSIBILISIERUNGS- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Diese Tätigkeit wurde 2023 vor allem über die Themen der KAP koordiniert und umgesetzt.

Newsletter

Ausgewählte Aktivitäten, Veranstaltungen und Neuerungen kommunizieren wir per Newsletter, der auf unserer Website abonniert werden kann. 2023 wurden sechs Newsletter verschickt. Ende 2023 umfasste die Datenbank 750 registrierte Adressen.

Facebook

Auf Facebook (www.facebook.com/gfuri) wird über Posts auf Aktivitäten der Fachstelle und auf gesundheitsförderliche Aktionen oder interessante Themen sowie Artikel hingewiesen. Die aktuelle Zielgruppe umfasst 254 Follower.

Medienpräsenz

Das Urner Wochenblatt und die Neue Urner Zeitung publizierten insgesamt 42 Artikel zu Themen der Kantonalen Programme und deren Projekte. Gesundheitsförderung Uri konnte die Urner Bevölkerung durch die Berichterstattung umfassend über die Aktivitäten in den einzelnen Programmen informieren.

Die jeweiligen Dorfblätter griffen aus dem Programm «Gesund ins Alter» verschiedene gesundheitsfördernde Themen auf. Dazu kamen die Aktivitäten und Veröffentlichungen der «Wie geht's dir?» Kampagne.

Webauftritt

Unsere Website www.gesundheitsfoerderung-uri.ch pflegten wir aktiv. Unser Webauftritt ist nach aussen das wichtigste Kommunikationsmittel und wurde 2023 insgesamt 38'115 Mal von 10'671 Nutzer*innen aufgerufen.

EVALUATION

Die Aktivitäten der KAP werden in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung Schweiz evaluiert. Bei konkreten Fragen und Anliegen zu einem Projekt, ist die entsprechende Programmleitung zuständig.

POLITICS UND POLICY

Wir unterstützen die Entwicklung einer gesundheitsfördernden Gesamtpolitik (Gesellschaftspolitik für Gesundheit). Dazu verfassten wir z. B. Mitberichte in themenrelevanten, kantonalen sowie nationalen Vernehmlassungen. Gesundheitsförderung Uri vertritt den Kanton Uri in den themenrelevanten regionalen und nationalen Gremien:

Kantonaler Beauftragter für Prävention und Gesundheitsförderung

Die Stellenleitung ist Mitglied in der Vereinigung der Beauftragten für Gesundheitsförderung in der Schweiz (VBGF).

In der VBGF sind alle Kantone vertreten. Die VBGF trägt zur Koordination und Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung bei. Sie ist in vier regionale Gruppen aufgeteilt: Suisse latine, Nordwestschweiz, Ostschweiz und Zentralschweiz. Neben den regionalen Treffen finden jährlich ein bis zwei nationale Tagungen statt. Als ständige Gäste sind in der VBGF vertreten: Bundesamt für Gesundheit, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, Gesundheitsförderung Schweiz, Public Health Schweiz, RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung, das Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz, Konferenz der kantonalen Beauftragten für Suchtfragen und Sucht Schweiz.

Nebst der nationalen Vernetzung gehören primär Netzwerksitzungen mit den Beauftragten für Prävention und Gesundheitsförderung der Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Zug zur Weiterverbreitung/Empfehlung von Best Practice-Ansätzen.

Aktivitäten in dieser Funktion waren 2023 z. B.:

- Netzwerksitzungen der VBGF-Zentralschweiz, Organisation einer Retraite im Kulturkloster Altdorf
- Vorstandsarbeit VBGF: Vertretung als Vorstandsmitglied für die Zentralschweizer Kantone
- Mitwirkung in Arbeitsgruppen für die VBGF
- Mitgliederversammlung VBGF in Zug
- Herbsttagung VBGF gemeinsam mit KKBS in Bern
- Gesundheitsförderung in Kinder- und Jugendverbänden Voila/Momänt Uri; Mitglied der Steuergruppe
- Begleitgruppe Jugendmedienschutz der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)
- Fachrat für den BSc Gesundheitsförderung und Prävention-Studiengang an der ZAHW, Departement Gesundheit, Zentrum für Gesundheitswissenschaften
- Mitglied in der Fachkommission für Gesundheitsförderung und Prävention (GSUD)

Kantonaler Beauftragter für Suchtfragen

Die Programmleitung «Psychische Gesundheit» ist Mitglied der nationalen Konferenz der Kantonalen Beauftragten für Suchtfragen (KKBS).

Die KKBS ist eine fachtechnische Konferenz, in welcher alle Kantone vertreten sind. Die KKBS ist der SODK (Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren) zugeordnet. Es ist ihr Ziel, unter Berücksichtigung der kantonalen Eigenheiten, eine einheitliche schweizerische Suchtpolitik zu gestalten. Pro Jahr finden normalerweise vier ordentliche Sitzungen sowie ein Seminar zu einem aktuellen suchtpolitischen Thema statt.

Die KKBS dient als Plattform zum interkantonalen Austausch von Informationen über aktuelle suchtpolitische Themen. Schwergewichtig bearbeitet sie Fragen der Suchthilfe und der optimalen Versorgung. Ebenfalls thematisiert sie Suchtpolitikstrategien in den Kantonen. Sie verfasst Stellungnahmen und gibt Empfehlungen heraus.

Aktivitäten in dieser Funktion waren 2023 z. B.:

- Sitzungen/Seminar KKBS
- Mitwirkung beim KKBS-Projekt «Grundlagen Steuerung im Bereich der Suchthilfe», in Zusammenarbeit mit der HSLU und Urner Akteuren. Diese Studie wurde 2023 veröffentlicht.
- Erstes Austauschtreffen KKBS Zentralschweiz
- Mitwirkung bei FOSUMIS (Forum Suchtmedizin Innerschweiz) im Vorstand, in der Zentralschweizer Koordinationsgruppe sowie in der Regionalgruppe Uri, in welcher die FOSUMIS-Fortbildungsreihe für Uri organisiert und durchgeführt wurde
- Interkantonale Steuergruppe «Spielen ohne Sucht»
- Austauschtreffen Jugendschutz Deutschschweiz/Zentralschweiz
- Abgabe Jugendschutz-Material (total 30 Veranstaltungen/24'176 Jugendschutz-Eintrittsbänder)
- Mitwirkung bei der Planung und Umsetzung von Alkohol- und Tabaktestkäufen im Kanton Uri, die 2023 durch das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit beim «Blauen Kreuz Zürich» in Auftrag gegeben wurden
- Mitwirkung bei Befragungen/Vernehmlassungen (z. B. Vernehmlassung Tabakproduktegesetz usw.)

Urner Aktionsprogramm

ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG

ZUSAMMENFASSUNG

Das Kantonale Aktionsprogramm (KAP) «Ernährung und Bewegung» wird seit 2008 umgesetzt. 2020 wurde das Programm durch den Urner Regierungsrat um weitere vier Jahre (2021 – 2024) verlängert.

Das KAP «Ernährung und Bewegung» trägt dazu bei, dass der Anteil der Urner Bevölkerung mit einem gesunden Körpergewicht möglichst hoch ist, sich die Urner Bevölkerung gesundheitswirksam und vielseitig bewegt und sich ausgewogen und saisonal ernährt.

Mit spezifischen Massnahmen wird die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen von der Zeit der Schwangerschaft der Mutter bis zum 20. Lebensjahr erreicht. Ein besonderer Fokus liegt auf den Kindern und Jugendlichen, da die Weichen für Übergewicht und Adipositas bereits in jungen Jahren gestellt werden. Dabei lohnt es sich, sehr früh – d. h. bereits während der Schwangerschaft und frühen Kindheit – anzusetzen.

Daneben werden durch das KAP auch Erwachsene (Eltern, Familienangehörige usw.) als wichtige Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen oder als Multiplikatoren (z. B. Hebammen, Spielgruppenleiter*innen oder Lehrpersonen) angesprochen. Einige der Massnahmen erreichen die gesamte Urner Bevölkerung.

Folgende Zielgruppen werden mit dem Programm unterstützt:

- Kinder und Jugendliche
- Familien und Eltern
- Fachorganisationen und -personen
- Gemeinden
- Urner Bevölkerung/Öffentlichkeit

Im Vordergrund standen 2023 folgende Punkte:

- Weiterführen bewährter Massnahmen (z. B. das Elternkaffee, Purzelbaum-Kindergarten, Femmes-Tische)
- Aufbau von neuen Projekten (Purzelbaum-Spielgruppe, Männer-Tische)
- Weiterarbeit am Pilotprojekt «Netzwerk frühe Kindheit Uri»: Das Projekt konnte im Rahmen des Sozialplans 2024–2027 eingegeben werden, der Ende Jahr vom Urner Landrat genehmigt wurde. Somit startet das Projekt 2024.
- Mitwirkung am Urner Kinderfestival im Juni 2023
- Weiterführen der wertvollen Zusammenarbeit mit den KAP «Psychische Gesundheit» und «Gesund ins Alter»
- Vernetzung mit nationalen, regionalen, kantonalen und kommunalen Akteuren und Multiplikatoren
- Start der Erarbeitung des neuen KAP «Kinder und Jugendliche 2025–2028»



Folgende Massnahmen und Projekte wurden 2023 umgesetzt:

Weiterbildung für Urner Spielgruppenleiterinnen

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Anzahl teilnehmender Spielgruppenleiter*innen: 12

Purzelbaum Kita

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 3 von 5 Urner Kitas sind eine Purzelbaum-Kita
 Anzahl erreichter familienexterner Betreuungspersonen: 32
 Anzahl erreichter Kinder: 152

Fach- und Vernetzungsveranstaltung frühe Kindheit

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 40 Urner Akteur*innen nahmen am Netzwerktreffen frühe Kindheit Uri vom 31. August 2023 teil

Pro Juventute Elternbriefe 1. Lebensjahr

Für Urner Eltern nach der Geburt des ersten Kindes
 Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 80 Familien

Femmes-Tische

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Anzahl aktiver Moderatorinnen: 7
 Anzahl durchgeführter Gesprächsrunden: 44
 durchschnittliche Anzahl Teilnehmerinnen pro Runde: 5

Männer-Tische

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Anzahl aktive Moderatoren: 3
 Anzahl durchgeführter Gesprächsrunden: 3
 durchschnittliche Anzahl Teilnehmer pro Runde: 4

Das Elternkaffee

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Anzahl durchgeführter Elternkaffees: 5
 Anzahl erreichter Eltern bzw. Angehörige: 198
 Anzahl erreichter Kinder: 143

Miges Balù Uri

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Anzahl erreichter Eltern: 48
 Anzahl erreichter Kinder: 63

Gestaltung eines Ganztagesprogramms im Rahmen des Sommerprojekts für fremdsprachige Schüler*innen

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Anzahl erreichter Kinder: 12

Open Sunday

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Anzahl erreichter Kinder: 349

Purzelbaum Kindergarten

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Anzahl Purzelbaum-Kindergärten: 21 (51%)
 Anzahl erreichter Lehrpersonen: 26
 Anzahl erreichter Kinder: 401

Gesunde Pausenverpflegung an Urner Schulen

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Anzahl mitmachender Schulen: 11
 Anzahl erreichter Schüler*innen: rund 3'000

Netzwerk gesunde Schulen Uri

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Anzahl Netzwerkschulen: 5

NORI-Lehrerweiterbildungen

Weiterbildungskurse zu den Themen Ernährung und Bewegung sowie Zusammenarbeit mit BKD und den Kantonen NW/OW.
 Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Anzahl Weiterbildungen: 3
 Anzahl Lehrpersonen: 27
 Anzahl erreichter Schüler*innen: rund 550
 Anzahl Austauschtreffen: 2

Material für Urner Schulen

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Lieferung von 400 Znüniplättern, 400 Znüni-Boxen und 400 Springseilen

Bewegungs- und begegnungsfreundliche Gemeinden

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●

Urner Spiel- und Bewegungsräume

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 rund 800 verteilte Spielplatzführer
 rund 8'000 Klicks auf die Website www.spielplatz-uri.ch
 rund 6'000 Klicks auf Urner Spielplätze in der App «Outdooractive»

Teilnahme am Urner Kinderfestival vom 18. Juni 2023 mit dem Stand «Die Joghurt-Zauberkiste»

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Herausgabe von 380 Bechern Joghurt

Die Programme werden im Rahmen der Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz evaluiert. Wenn Sie mehr über ein einzelnes Projekt/eine einzelne Massnahme erfahren möchten, wenden Sie sich an die Programmleiterin des Urner KAP «Ernährung und Bewegung»: [Simone Abegg, simone.abegg@gesundheitsfoerderung-uri.ch](mailto:simone.abegg@gesundheitsfoerderung-uri.ch), Telefon 041 500 47 23.

Projektalter

●●●●●● bestehend
 ●●●●●● in Planung
 ●●●●●● neu

Projektstatus

●●●●●● stark
 ●●●●●● mittel
 ●●●●●● niedrig

Stand Projektverankerung

●●●●●● hoch: systematisch, verbindlich (evtl. mit politischem Auftrag) oder verankert
 ●●●●●● mittel: wiederholt aber unsystematisch, wenig verbindlich
 ●●●●●● tief: punktuell



Simone Abegg

Programmleiterin des Urner Aktionsprogramms
«Ernährung und Bewegung»



HIGHLIGHTS 2023

Projekt Femmes-Tische erhält den Gesundheitsförderungspreis 2023

Das Projekt Femmes-Tische wird im Kanton Uri schon seit 2009 erfolgreich umgesetzt. Das langjährige Engagement wurde anlässlich der 17. kantonalen Gesundheitskonferenz vom 27. März 2023 von Regierungsrat Christian Arnold gewürdigt. Das Projekt konnte den Gesundheitsförderungspreis entgegennehmen, der alle zwei Jahre vergeben wird. Dies ist eine grosse Anerkennung der wertvollen Arbeit der Femmes-Tische-Moderatorinnen und der Projektleiterin.

Aufbau des neuen Projekts «Purzelbaum-Spielgruppe»

Die Projekte «Purzelbaum-Kindergarten» und «Purzelbaum-Kita» werden im Kanton Uri seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführt. Dank zusätzlicher Beiträge des Vereins Gesundheitsförderung Uri sowie des Anerkennungspreises der UKB konnte das Projekt «Purzelbaum-Spielgruppe» 2023 neu aufgebaut werden. Dazu wurde eine kompetente Projektleitung rekrutiert. 17 Spielgruppenleiter*innen aus 9 Urner Spielgruppen konnten für den Start im Januar 2024 gefunden werden.

Mitwirkung am Urner Kinderfestival

Nach coronabedingter Pause konnte am 18. Juni 2023 endlich wieder ein Urner Kinderfestival durchgeführt werden. Gesundheitsförderung Uri nahm daran mit einem Stand zum Thema «Die Joghurt-Zauberbox» teil. Bei einem vielseitigen Bewegungsparcours durchs Zauberland «Fantasia» bewiesen die Kinder Geschicklichkeit und Bewegungstalent. Gleichzeitig konnten sie leckere Zutaten für ihr eigenes Fantasie-Joghurt sammeln, das die Joghurt-Zauberbox anschliessend zusammenstellte. Es wurden 380 Becher Joghurt an die Kinder herausgegeben. Für das ganze Kinderfestival, welches bei schönstem Wetter stattgefunden hat, wurden 1'500 Tagestickets verkauft – ein riesiger Erfolg.

Urner Aktionsprogramm

PSYCHISCHE GESUNDHEIT

ZUSAMMENFASSUNG

Das Kantonale Aktionsprogramm (KAP) «Psychische Gesundheit» wird seit Oktober 2012 umgesetzt. 2020 wurde das Programm durch den Urner Regierungsrat bis 2024 verlängert.

Das KAP «Psychische Gesundheit» trägt dazu bei, dass Personen im Kanton Uri psychisch gesund sind und über eine gute gesundheitsbezogene Lebensqualität verfügen. Mit spezifischen Massnahmen wird die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen von der Zeit der Schwangerschaft der Mutter bis zum 20. Lebensjahr erreicht. Erwachsene Personen werden zudem als wichtige Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen, als Multiplikatoren oder als betreuende Angehörige miteinbezogen.

Folgende Zielgruppen werden mit dem KAP unterstützt:

- Kinder und Jugendliche
- Schüler*innen sowie Lehrpersonen
- Familien/Eltern
- Betroffene Personen
- Urner Bevölkerung/Öffentlichkeit

Im Vordergrund standen 2023 folgende Punkte:

- Bereich «frühe Kindheit»: Durchführung des Netzwerktreffens «frühe Kindheit» 2023 mit den Urner Akteuren und die Eingabe des Pilotprojekts «Netzwerk frühe Kindheit Uri» in den Sozialplan 2024–2027. Der positive Entscheid des Urner Landrats vom 13. Dezember 2023 zum Sozialplan ermöglicht den Start des Pilotprojekts per 1. Januar 2024.
- Vernetzung mit den nationalen, regionalen, kantonalen und kommunalen Akteuren und Multiplikatoren
- Durchführung der NORI-Lehrerweiterbildungen «Papperla PEP», in Zusammenarbeit mit der Fachstelle PEP, sowie «Erkennung von Auffälligkeiten bei Schüler*innen», in Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst Uri und kontakt uri
- Durchführung von Kampagnen/Aktionen (z. B. Grosselternntag/«Wie geht's dir?«/Sammelaktion Medikamente usw.)
- Durchführung einer Öffentlichkeitsveranstaltung im Rahmen der AG SPUR zum Thema «Selbsthilfe im Kanton Uri», mit einer Selbsthilfegruppen-Tischmesse sowie Podiumsdiskussion, in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Selbsthilfe Uri
- «Wie geht's dir?»-Messestand an der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI vom 9. bis 12. November 2023 in Luzern, in Zusammenarbeit mit den Zentralschweizer Kantonen LU, NW, OW, SZ
- Begleitung bestehender Projekte (z. B. «chinderliecht»/«Femmes-Tische» usw.), Weiterführung bewährter Massnahmen und Erarbeitung neuer Projekte
- Erfolgreicher Aufbau und Start des Projekts «Männer-Tische», in Zusammenarbeit mit dem KAP «Ernährung und Bewegung»
- die wertvolle Zusammenarbeit mit den KAP «Ernährung und Bewegung» und «Gesund ins Alter»

**Wie
geht's
dir?**



wie «AUSGEBRANNT»

Sprich über Gefühle.
Mehr Tipps für die psychische
Gesundheit in der neuen App.



[wie-gehts-dir.ch](https://www.wie-gehts-dir.ch)

Folgende Massnahmen und Projekte wurden 2023 umgesetzt:

Fach- und Vernetzungsveranstaltung frühe Kindheit

Organisation und Durchführung Netzwerktreffen frühe Kindheit mit Informationen zum Pilotprojekt «Netzwerk frühe Kindheit Uri»

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Teilnehmende: 40

Netzwerk frühe Kindheit Uri

Bestätigung des Pilotprojekts «Netzwerk frühe Kindheit Uri» im Rahmen des Sozialplans 2024–2027. Vorbereitungen für die begleitende Evaluation ab 2024.

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Sitzungen

Projektteam: 5

Steuergruppe: 3

fachliche Begleitung: 2

Abenteuer Leben – Schwangerschaft

Die Broschüre wird seit 2021 in Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Uri als Bestandteil der «Geburtsbox» an werdende Eltern abgegeben. 2023 wurde die Broschüre aktualisiert und nachgedruckt.

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Broschüren: 500

chinderliecht

Kunsttherapeutisches Angebot für Kinder und Jugendliche von psychisch-/suchtbelasteten Eltern; Finanzierung per 2024 durch Sozialplan 2024–2027.

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Kinder/Jugendliche: 14

Warteliste: 2

Anzahl Austauschtreffen: 2

Männer-Tische

Begleitung und Start des Projekts Männer-Tische (in Anlehnung an Femmes-Tische), in Zusammenarbeit mit KAP «Ernährung und Bewegung»

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

AG SPUR

(Arbeitsgruppe für Sozialpsychiatrie Uri)

Öffentlichkeitsveranstaltung in der stiftung papilio zum Thema «Selbsthilfe im Kanton Uri» mit Selbsthilfetischmesse und Podiumsdiskussion

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Teilnehmende Veranstaltung: 45

Anzahl Sitzungen: 5

Anzahl Medienmitteilungen: 1

Netzwerk gesunde Schulen Uri

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Netzwerkschulen: 5

NORI-Lehrerweiterbildungen

Lehrerweiterungskurse und Zusammenarbeit mit BKD und den Kantonen NW/OW. Durchführung LWB zu den Themen «Papperla PEP» und «Erkennung von Auffälligkeiten bei Schüler*innen»

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Weiterbildungen: 2

Anzahl Lehrpersonen: 36

Anzahl erreichter Schüler*innen: rund 720

Anzahl Austauschtreffen: 2

Weiterbildung BWZ Uri

Lernenden-Weiterbildung zum Thema «Psychische Gesundheit – Suizidprävention», in Zusammenarbeit mit kontakt uri

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Weiterbildungen: 4

Anzahl Lernende: 400

Sammelaktion Medikamente

Jährliche Sammelaktion im Rahmen der Suizidprävention, seit 2018

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Flyer: 500

Anzahl Partner*innen: 50

Anzahl Medienmitteilungen: 1

Jugendschutz-Material

für Veranstaltungen/Website
www.jugendschutz-zentral.ch

Projekalter: ●●●●●
Projektstatus: ●●●●●
Stand Projektverankerung: ●●●●●
Anzahl Veranstaltungen: 30
Anzahl abgegebene Kontroll-
armbänder: 24'176
Anzahl Austauschtreffen
Zentralschweiz: 3
Anzahl Austauschtreffen
Deutschschweiz: 1

Kampagne «Wie geht's dir?»

Medienmitteilungen «Wie geht's
dir?»/Plakat- und ÖV-Werbung/
Begleitwerbung an Aktions-
tagen/Messestand an der
Zentralschweizer Bildungsmes-
se ZEBI/Plakataktion an der
LUGA/Umsetzung
Projekt «Wie geht's dir?»-Sitzbank
gemeinsam mit KAP «Gesund ins
Alter»
Projekalter: ●●●●●
Projektstatus: ●●●●●
Stand Projektverankerung: ●●●●●
Anzahl Messeteilnehmende
ZEBI: rund 25'000
Anzahl Medienmitteilungen: 2
Anzahl bestellte Printprodukte:
2'711
Anzahl Austauschtreffen Deutsch-
schweiz: 4
Anzahl Urner «Wie geht's dir?»-Sitz-
bänke: 20

Die Programme werden im Rahmen
der Zusammenarbeit mit der Gesund-
heitsförderung Schweiz evaluiert.
Wenn Sie mehr über ein einzelnes
Projekt/ einzelne Massnahmen erfah-
ren möchten, steht der Programmleiter
des Kantonalen Aktionsprogramms
«Psychische Gesundheit» gerne zur
Verfügung:

Bruno Scheiber, [bruno.scheiber@
gesundheitsfoerderung-uri.ch](mailto:bruno.scheiber@gesundheitsfoerderung-uri.ch),
Telefon 041 500 47 25.

Projekalter

●●●●● bestehend
●●●●● in Planung
●●●●● neu

Projektstatus

●●●●● stark
●●●●● mittel
●●●●● niedrig

Stand Projektverankerung

●●●●● hoch: systematisch, verbindlich
(evtl. mit politischem Auftrag) oder verankert
●●●●● mittel: wiederholt aber unsystematisch,
wenig verbindlich
●●●●● tief: punktuell



Bruno Scheiber

Programmleiter des Urner Aktionsprogramms
«Psychische Gesundheit» und Kantonaler Beauftragter für Suchtfragen



HIGHLIGHTS 2023

Start Pilotprojekt «Netzwerk frühe Kindheit Uri»

Das Pilotprojekt «Netzwerk frühe Kindheit Uri», das die Begleitung belasteter Familien im Kanton Uri durch ein Angebot nach Vorbild der «Frühen Hilfen Österreichs» sicherstellen soll, kann nach dem positiven Entscheid des Urner Landrats zum Sozialplan 2024–2027 per 2024 definitiv starten.

Am 31. August 2023 fand im Kanton Uri das Netzwerktreffen «frühe Kindheit» statt, an welchem der aktuelle Stand zum Pilotprojekt den 40 anwesenden Urner Akteuren im Bereich «frühe Kindheit» vorgestellt wurde. In anschliessenden Workshops wurde rege über die bestehende und zukünftige Vernetzung der Akteure im Kanton Uri diskutiert.

Das Pilotprojekt wird von 2024–2026 durch INFRAS begleitend evaluiert. Das Bundesamt für Gesundheit BAG sowie die Gesundheitsförderung Schweiz GFCH unterstützen das Projekt finanziell.

Urner «Wie geht's dir?»-Sitzbänke

Im Rahmen der «Wie geht's dir?»-Kampagne hat Gesundheitsförderung Uri allen Urner Gemeinden die Möglichkeit geboten, eine attraktive Sitzbank an einem Ort ihrer Wahl aufzustellen. Dieses grosszügige Angebot wurde von den meisten Gemeinden mit Begeisterung aufgenommen. Die, im letzten Jahr ausgelieferten, 20 Bänke sind weitaus mehr als nur bequeme Sitzgelegenheiten. Sie sollen dazu beitragen, die Gemeinden bewegungs- und beagnungsfreundlicher zu gestalten.

Durch die Platzierung an einem gut frequentierten Ort und in Kombination mit den komfortablen Armlehnen bieten die «Wie geht's dir?»-Sitzbänke eine ideale Möglichkeit zum Verweilen. Die Frage «Wie geht's dir?», welche auf jeder Sitzbank steht, öffnet zudem eine Tür zu interessanten Gesprächen. Diese machen Freude, spenden Kraft und ermöglichen im besten Fall auch Hilfe.



Urner Aktionsprogramm

GESUND INS ALTER

ZUSAMMENFASSUNG

Das Kantonale Aktionsprogramm (KAP) «Gesund ins Alter – vital bleiben, vital werden» wird seit September 2018 umgesetzt und wurde vom Urner Regierungsrat bis 2025 verlängert.

Das KAP «Gesund ins Alter – vital bleiben, vital werden» trägt dazu bei, dass die Urner Bevölkerung bei guter Gesundheit mit hoher Lebensqualität altert. Die ältere Bevölkerung bleibt möglichst lange selbstständig, mobil und sozial integriert. Mit spezifischen Massnahmen werden Senior*innen ab 65 Jahren bis ans Lebensende erreicht. Auch betreuende Angehörige sind wichtige Bezugspersonen und sollen mit spezifischen Massnahmen unterstützt werden. Ein besonderer Fokus gilt den Gemeinden, die im Kanton Uri für das Alter zuständig sind.

Folgende Zielgruppen werden mit dem Aktionsprogramm unterstützt:

- Senior*innen
- Betreuende Angehörige
- Fachorganisationen und -personen
- Gemeinden
- Akteur*innen der Zivilgesellschaft
- Urner Bevölkerung/Öffentlichkeit

Im Vordergrund standen 2023 folgende Punkte:

- die Durchführung von Einkaufsrundgängen
- die Konzeption und der Aufbau von Trauercafés
- die Vorbereitungsarbeiten für das Projekt «Gutes Altern im Urner Berggebiet»
- die Weiterbildung von Multiplikator*innen (z. B. Femmes-Tische Moderatorinnen)
- die Durchführung von Kampagnen/Aktionen (z. B. «Tag für pflegende und betreuende Angehörige»)
- der Kick-off für bewegungs- und begegnungsfreundliche Gemeinden
- die Fach- und Vernetzungsveranstaltung zur Sturzprävention im Alter
- die Vernetzung mit den nationalen, kantonalen und kommunalen Akteur*innen und Multiplikator*innen
- die wertvolle Zusammenarbeit mit den KAP «Ernährung und Bewegung» und «Psychische Gesundheit»



Folgende Massnahmen und Projekte wurden 2023 umgesetzt:

Einkaufsrundgänge

Projektalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●

Konzeption «Gutes Altern im Urner Berggebiet»

Projektalter: In Planung
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●
 9 Treffen

Trauercafés

Projektalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●

Gemeinsam – Brieffreundschaften mit Herz

Projektalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●
 Senior*innen: 40
 Schüler*innen: 40

Erzählcafés

Projektalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●
 Anzahl Erzählcafés: 6
 Anzahl Teilnehmer*innen: 95

Schulung «Selbstsorge in der Angehörigenbetreuung» für Multiplikator*innen im Integrationsbereich

Projektalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●
 Teilnehmerinnen: 5

Beratung und Unterstützung der Gemeinde Silenen

Projektalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●

Tag für pflegende und betreuende Angehörige

Projektalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●

Publikationen in Dorfblättern

Projektalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●

Fach- und Vernetzungsveranstaltung zur Sturzprävention im Alter

Projektalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●
 Anzahl Teilnehmer*innen: 17

Zusammenarbeit mit der kantonalen Raumplanung für ein gesundheitsförderliches Wohnumfeld

Projektalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●

Die Programme werden im Rahmen der Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz evaluiert. Wenn Sie mehr über ein einzelnes Projekt erfahren möchten oder Fragen zum Programm haben, wenden Sie sich an die Programmleiterin des Urner Aktionsprogramms «Gesund ins Alter»:

Eveline Lüönd, eveline.luond@gesundheitsfoerderung-uri.ch,
 Telefon 041 500 47 27.

<p>Projektalter</p> <ul style="list-style-type: none"> ●●●●● bestehend ●●●●● in Planung ●●●●● neu 	<p>Projektstatus</p> <ul style="list-style-type: none"> ●●●●● stark ●●●●● mittel ●●●●● niedrig 	<p>Stand Projektverankerung</p> <ul style="list-style-type: none"> ●●●●● hoch: systematisch, verbindlich (evtl. mit politischem Auftrag) oder verankert ●●●●● mittel: wiederholt aber unsystematisch, wenig verbindlich ●●●●● tief: punktuell
---	--	---

Eveline Lüönd

Programmleiterin des Urner Aktionsprogramms
«Gesund ins Alter»



HIGHLIGHTS 2023

Trauercafés

Im Berichtsjahr wurde die Konzeption für Trauercafés im Kanton Uri entwickelt und ein Kernteam für deren Moderation aufgebaut. Es konnten drei Trauercafés im Haus für Kunst Uri erfolgreich durchgeführt werden. Das Angebot war von Beginn an gut besucht, und die Resonanzen der Teilnehmenden waren positiv.

Kick-off Veranstaltung «Unsere Gemeinde – bewegungs- und begegnungsfreundlich»

Gemeinsam mit der Programmleitung «Ernährung und Bewegung» für Kinder und Jugendliche wurde das neue Massnahmenpaket für bewegungs- und begegnungsfreundliche Gemeinden vorgestellt. Der Kick-off war gut besucht, und die Teilnehmenden konnten sich in das Thema gesundheitsförderlicher Lebensräume aus Sicht aller Altersgruppen vertiefen. Die Gemeinden wurden motiviert, im Themenbereich bewegungs- und begegnungsfreundliche Lebensräume mit Gesundheitsförderung Uri zusammenzuarbeiten.

Zentrum Selbsthilfe Uri

Das Zentrum Selbsthilfe Uri ist seit dem 1. Januar 2020, mittels einer Programmvereinbarung mit dem Amt für Soziales, bei der Fachstelle Gesundheitsförderung Uri angegliedert. Diese Programmvereinbarung wurde per 1. Januar 2024 um weitere vier Jahre verlängert.

Das Zentrum Selbsthilfe Uri übernimmt die Aufgaben als Anlauf-, Informations- und Koordinationsstelle rund um die Themen Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen im Kanton Uri. Zudem ist es zuständig für die Förderung und Vernetzung von Selbsthilfegruppen in allen Themen des Sozial- und Gesundheitsbereichs und gewährleistet den aktuellen Überblick über bestehende sowie geplante Selbsthilfegruppen.

Aktivitäten des Zentrums Selbsthilfe Uri:

- Informationen über Selbsthilfegruppen
- Vermittlung rund um das Thema Selbsthilfe
- Unterstützung bei Selbsthilfegruppen-Gründungen
- Unterstützung bestehender Selbsthilfegruppen
- Vernetzung kantonal/regional/national
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Beratungen zum Thema Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen haben 2023 markant zugenommen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sie sich mehr als verdoppelt. 2023 haben insgesamt 68 Beratungen stattgefunden (2020: 4/2021: 19/2022: 32). Die Anfragen drehten sich um die Themen psychische Gesundheit/Krankheit (26), somatische Krankheiten (30) sowie soziale Themen (12). Die Anfragenden waren Betroffene (41), Fachpersonen (8), sowie Angehörige (19) – davon 50 weiblich und 18 männlich. Die Anzahl der Selbsthilfegruppen im Kanton Uri ist 2023 mit der Gründung der Selbsthilfegruppe «Long Covid» auf insgesamt 18 Gruppen angestiegen (2021: 15/2022: 17). Ende 2023 befanden sich zusätzlich fünf Selbsthilfegruppen im Aufbau. Eine Gruppe im Aufbau bedeutet, dass Interessierte/Betroffene zur Gruppengründung gesucht werden. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Kontaktpersonen

und Initiant*innen von neuen Selbsthilfegruppen für ihr Engagement zugunsten der Selbsthilfe.

Seit 2021 ist der Koordinator Mitglied in der nationalen Arbeitsgruppe «AG Website» sowie in der «Fachkommission Öffentlichkeitsarbeit», die unter anderem den jährlichen Tag der Selbsthilfe organisiert.

Das Zentrum Selbsthilfe Uri ist seit Januar 2022 mit den entsprechenden Selbsthilfegruppen wöchentlich im «Uristier» (Urner Gratisanzeiger/Auflage: 15'000 Ex.) unter «Wichtige Telefonnummern» präsent. Die Angaben werden laufend aktualisiert. Im letzten Jahr wurden ebenfalls mehrere Inserate zu Selbsthilfegruppen im Aufbau im «Uristier» veröffentlicht.

2023 fanden unter dem Aspekt Vernetzung wieder verschiedene nationale sowie regionale Austauschtreffen mit den Selbsthilfezentren der Zentralschweiz statt.

Im Rahmen des nationalen Projekts «selbsthilfefreundliche Spitäler» wurden durch die Selbsthilfezentren ZG, SZ und UR in Zusammenarbeit mit der Klinik Zugersee, Oberwil (Triaplus AG) sowie Mitgliedern von Selbsthilfegruppen ein Massnahmenplan erarbeitet und verabschiedet. Im Zentrum des Projekts steht die Absicht, die Zusammenarbeit der Klinik mit der Selbsthilfe aufzubauen und nachhaltig zu verankern. Das Projekt trägt zu einer Stärkung der Sekundär- und Tertiärprävention in der gesamten Versorgungskette bei: Es schliesst Lücken in der Nachsorge, fördert die Interprofessionalität, begünstigt die Qualitätssicherung und ergänzt Fachwissen durch Erfahrungswissen. Der Projektstart und die entsprechende Umsetzung ist per 1. Januar 2024 geplant.

Wenn Sie mehr über das Zentrum Selbsthilfe Uri erfahren möchten, steht der Koordinator gerne zur Verfügung: Bruno Scheiber, info@selbsthilfe-uri.ch, Telefon 041 500 47 25, www.selbsthilfe-uri.ch.

Folgende Selbsthilfegruppen sind im Kanton Uri aktiv:

- AA Anonyme Alkoholiker (Betroffene/jeden letzten Dienstag im Monat auch für Angehörige)
- ADHS (Betroffene und Angehörige, seit Januar 2024)
- ASS Eltern-Treff Uri (Autismus-Spektrum-Störung)
- Alzheimer Uri/Schwyz Angehörigengruppe für Lebenspartner*innen (fachgeleitet)
- Alzheimer Uri/Schwyz Angehörigengruppe für Söhne und Töchter (fachgeleitet)
- COPD-Sauerstoffpatienten
- Equilibrium (Depression)
- Insieme Uri (Menschen mit geistiger Behinderung/Angehörige)
- Krebs (verschiedene Krebsarten/Betroffene und Angehörige, seit Januar 2024)
- Long Covid/Corona Langzeitfolgen (Betroffene, neu seit 2023)
- Männergruppe (Prostata- und/oder Hodenkrebs/Betroffene)
- MS Multiple Sklerose (Betroffene)
- Papillon (Angehörige von behinderten Kindern)
- Parkinson Uri (Betroffene und Angehörige)
- Postpartale Depression – Krise in der Krise (Betroffene/Online-/Video-SHG)
- Postpartale Psychose (Betroffene/Online-/Video-SHG)
- Psychische Gesundheit junge Erwachsene (Betroffene/18–35 J.)
- Recovery Psychisch Gesund (Depression, Angst und Panik, Burnout und Angehörige von Betroffenen)
- Regenbogen (Eltern und Angehörige, die um Kinder trauern)
- Sauerstoff-Patienten Uri (Betroffene)
- Trennung – Neubeginn (Betroffene – Frauen und Männer, seit Januar 2024)

Selbsthilfegruppen im Aufbau:

- ADHS (Betroffene, neu im Januar 2024)
- Angehörige psychisch erkrankter Kinder/ Jugendlicher (neu im Januar 2024)
- Betreuende Angehörige
- Chronische Schmerzen



Finanzielle Mittel

JAHRESRECHNUNG 2023 DER FACHSTELLE

Budget 2023 der Fachstelle

Personal- und Strukturkosten, Betriebs- und Sachaufwand	CHF 546'000.00
---	----------------

Rechnung 2023 der Fachstelle

2023 hat die Fachstelle für den Betrieb folgende Mittel investiert:

Personal- und Strukturkosten, Betriebs- und Sachaufwand	CHF 540'737.73
---	----------------

Die Jahresrechnung inkl. Bilanz sowie der Bericht der Kontrollstelle können kostenlos bei Gesundheitsförderung Uri bezogen werden.

ABRECHNUNG DER SCHWERPUNKTPROGRAMME 2023

Kantonales Aktionsprogramm «Ernährung und Bewegung» 2021 – 2024

Schwerpunktprogramm «Ernährung und Bewegung» 2023	CHF 141'715.14
---	----------------

davon Beitrag der Gesundheitsförderung Schweiz	CHF 45'000.00
--	---------------

davon Beitrag des Kantons Uri (GSUD)	CHF 96'715.14
--------------------------------------	---------------

Kantonales Aktionsprogramm «Psychische Gesundheit» 2021 – 2024

Schwerpunktprogramm «Psychische Gesundheit» 2023	CHF 123'088.00
--	----------------

davon Beitrag der Gesundheitsförderung Schweiz	CHF 25'000.00
--	---------------

davon Beitrag des Kantons Uri (GSUD)	CHF 98'088.00
--------------------------------------	---------------

Zusätzliche kantonale Massnahmen im Bereich Sucht für KAP «Psychische Gesundheit» 2021 – 2024

Zusätzliche kantonale Massnahmen im Bereich Sucht für KAP «Psychische Gesundheit» 2023	CHF 44'076.21
--	---------------

davon Beitrag des Kantons Uri (GSUD)	CHF 44'076.21
--------------------------------------	---------------

Kantonales Aktionsprogramm «Gesund ins Alter – vital bleiben, vital werden» 2022 – 2025

Schwerpunktprogramm «Gesund ins Alter» 2023	CHF 130'300.02
---	----------------

davon Beitrag der Gesundheitsförderung Schweiz	CHF 50'000.00
--	---------------

davon Beitrag des Kantons Uri (GSUD)	CHF 80'300.02
--------------------------------------	---------------

Mandat Aufbau Forum BGM Zentralschweiz 2023 – 2024

Mandatskosten 2023	CHF 23'844.30
--------------------	---------------

davon Beitrag von der Gesundheitsförderung Schweiz	CHF 23'844.30
--	---------------

Zentrum Selbsthilfe Uri 2020 – 2023

Reserve 2022: Zentrum Selbsthilfe Uri	CHF 10'000.00
---------------------------------------	---------------

Zentrum Selbsthilfe Uri 2023	CHF 24'048.65
------------------------------	---------------

davon Förderbeitrag von Selbsthilfe Schweiz 2023	CHF 2'250.00
--	--------------

davon BSV Beitrag 2023	CHF 2'176.00
------------------------	--------------

davon Beitrag des Kantons Uri (GSUD) 2023	CHF 20'000.00
---	---------------

Reserve 2023: Zentrum Selbsthilfe Uri	CHF 10'000.00
---------------------------------------	---------------

Rückzahlung an Kanton Uri (GSUD)	CHF 377.35
----------------------------------	------------

Aktionsplan «Palliative Care Uri» 2021 – 2023

Aktionsplan «Palliative Care Uri» 2023	CHF 15'000.00
davon Beitrag des Kantons Uri (GSUD)	CHF 15'000.00

Personelles

PERSONELLE RESSOURCEN

Gesundheitsförderung und Prävention: im Grundauftrag 370 Stellenprozent

Die in der Programmvereinbarung für Gesundheitsförderung und Prävention dem Verein Gesundheitsförderung Uri zur Verfügung gestellten Ressourcen wurden in folgende Pensen aufgeschlüsselt:

Stellenleitung und Kantonale beauftragte Person für Prävention und Gesundheitsförderung	80 %
Programmleitung Kantonales Aktionsprogramm «Ernährung und Bewegung»	50 %
Programmleitung Kantonales Aktionsprogramm «Psychische Gesundheit»; Kantonale beauftragte Person für Suchtfragen	90 %
Programmleitung Kantonales Aktionsprogramm «Gesund ins Alter»	50 %
Sekretariatsdienste und Buchhaltung	40 %
Ausbildungsplatz und Jahrespraktikum seit 1. August 2010	
Praktikumsstelle	60 %
Mandate und Projekte:	
Zentrum Selbsthilfe Uri	10 %
Aktionsplan Palliative Care Uri	10 %
Mandat Gründung BGM Forum Zentralschweiz für Gesundheitsförderung Schweiz, ab April	20 %
Gesamtpensum Ende 2023 über alle Aktivitäten	410 %

Team

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER GESUNDHEITSFÖRDERUNG URI

1 – Markus Fehlmann (80%)

MAS Prävention und Gesundheitsförderung (Hochschule für Soziale Arbeit, Luzern); CAS Bewegung, Spiel und Sport im Sozialbereich (Eidg. Hochschule für Sport, Magglingen); dipl. Sozialpädagoge HF, Luzern

Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. Februar 2008

Arbeitsschwerpunkte: Leitung der Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention Uri und Kantonalen Beauftragter für Prävention und Gesundheitsförderung

2 – Sandra Gisler (40%)

Kaufmännische Angestellte

Bei Gesundheitsförderung Uri seit 12. Januar 2011

Arbeitsschwerpunkte: Sekretariat und Buchhaltung

3 – Simone Abegg Bissig (50%)

lic. phil. in Soziologie; Betriebswirtschaftslehre und Sozialpsychologie (Universität Zürich); CAS Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (FH Bern)

Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. Mai 2014

Arbeitsschwerpunkt: Programmleiterin «Ernährung und Bewegung»

4 – Bruno Scheiber (100%)

CAS Prävention und Gesundheitsförderung; Betriebswirtschafter NDS HF; Sicherheitsfachmann EKAS; Pflegefachmann HF Psychiatrie, CAS Systemisches Projektmanagement

Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. August 2017

Arbeitsschwerpunkte: Programmleiter «Psychische Gesundheit und Sucht» sowie Kantonalen Beauftragter für Suchtfragen und Koordinator Zentrum Selbsthilfe Uri

5 – Eveline Lüönd (60%)

Fachlehrperson der Volksschule; Fachperson Integration; Migrationsfachfrau mit eidg. Fachausweis; Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. Mai 2017

Arbeitsschwerpunkte: Programmleiterin «Gesund ins Alter» und Projektleiterin «Aktionsplan Palliative Care»

6 – Andrea Püntener (h-Basis)

Gestaltungspädagogin; Zertifizierte Kursleiterin

Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. Januar 2021

Arbeitsschwerpunkte: Projektleiterin Femmes-Tische Uri, h-Basis

7 – Daniela Riesen (20%)

MAS Gesundheitsförderung und Prävention (Hochschule für Soziale Arbeit, Luzern); Rettungssanitäterin HF

Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. Mai 2023

Arbeitsschwerpunkt: Projektleitung Forum BGM Zentralschweiz

8 – Kilian von Rotz (60%)

Student BSc Gesundheitsförderung und Prävention (ZHAW Winterthur); Dipl. Naturheilpraktiker; Zeichner EFZ Fachrichtung Ingenieurbau

Gesundheitsförderung Uri, Jahrespraktikum seit 1. Juni 2023

Arbeitsschwerpunkt: Praktikant im Teilzeitstudium

9 – Simona Knobel (40–50%)

Pharma-Assistentin und Medical Trainerin; Praktikantin/Studentin

BSc Gesundheitsförderung und Prävention (ZHAW Winterthur)

Gesundheitsförderung Uri, Jahrespraktikum vom 1. Juni 2022 bis 30. September 2023

Arbeitsschwerpunkt: Praktikantin im Teilzeitstudium



